

**Sitzungsvorlage**  
Info-Vorlage

Nr.: 2024/205

<b>Energiebericht 2023</b>
----------------------------

Ausschuss Klima und Mobilität	06.11.2024	TOP 16.2.
-------------------------------	------------	-----------

Gemäß § 17 des Niedersächsischen Klimaschutzgesetzes (NKlimaG) wurden Kommunen dazu verpflichtet erstmalig für das Berichtsjahr 2022 einen Energiebericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Der vorliegende Energiebericht für das Jahr 2023 (s. Anlage 1) nimmt auf den ersten Energiebericht (für das Jahr 2022) Bezug.

Beim Vergleich der Kosten ist auffällig, dass bei den Wärmekosten ein Anstieg von +100 % (im Vergleich zum Jahr 2022) zu verzeichnen ist und die Stromkosten sich um -36 % reduziert haben. Die Energiekosten teilen sich in 35 % Stromkosten und 65 % Wärmekosten (s. Energiebericht S. 27). Die Stromkosten sanken von einem sehr hohen Niveau im Jahr 2022 mit durchschnittlich 47 Cent pro Kilowattstunde (Ct/kWh) auf 30 ct/kWh. Bei den Wärmekosten sind v. a. Erdgas und Biomethan/Biogas die wesentlichen Kostenträger, die erhebliche Kostensteigerungen im Vergleich zum Jahr 2022 verursachen (s. Energiebericht S. 28):

- Erdgas: von 4 Cent pro Kilowattstunde (Ct/kWh) auf 13 Ct/kWh (+ 225 %)
- Biogas-Fernwärme: von 5 Ct/kWh auf 14 Ct/kWh (+ 180 %)
- Heizöl: von 7 Ct/kWh auf 11,6 Ct/kWh (+ 65 %)
- Flüssiggas: von 16 Ct/kWh auf 18 Ct/kWh (+ 12,5 %)
- Biomethan (KWK-Anlage in der KGS Clenze): von 16 Ct/kWh auf 17 Ct/kWh (+ 6 %)

Bezogen auf die Verbräuche ist in der Gesamtbilanz eine leichte Reduktionen feststellbar: In der Wärme (witterungsbereinigt) wurde der Verbrauch um -4,37 % reduziert, der Stromverbrauch reduzierte sich um -1,24 %.

Die Treibhausgasbilanz beträgt insgesamt 2.676 t CO<sub>2äq</sub>. Hiervon entfallen zwei Drittel der Treibhausgasemissionen (THG) auf den Wärme- und ein Drittel auf den Stromverbrauch (s. Energiebericht, S. 29 Tabelle 2). Die THG-Bilanz des Stromes wird v. a. durch den zunehmenden Anteil erneuerbarer Energien im Strommix gesenkt (-11,7 % THG im Vergleich zum Jahr 2022). Die THG-Bilanz für Wärme bezieht sich auf die tatsächlichen Verbräuche (ohne Witterungsbereinigung). Da hier im Jahr 2023 absolute Einsparungen von rund 716.800 Kilowattstunden (kWh) im Wärmeverbrauch (im Vergleich zu 2022) erzielt werden konnten, reduzierten sich auch die THG um -13 %. Somit minderten sich auch die Klimafolgekosten (mit 254 € pro Tonne) auf rund 679.780 €.

**Anlagen:**  
Energiebericht 2023

**Klimawirkung:**

Im Jahr 2023 verursachte der Strom- und Wärmeverbrauch der kreiseigenen Gebäude 2.676 t CO<sub>2äq</sub>.

Die Stabsstelle Klimaschutz hat die Klimawirkungsprüfung:

nicht beratend begleitet   
beratend begleitet   
mitgezeichnet

**Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:**

Im Jahr 2023 verursachte der Strom- und Wärmeverbrauch der kreiseigenen Gebäude Kosten in Höhe von 1.666.206 €. Davon entfielen 1.072.810 € auf den Wärmeverbrauch und 593.396 € auf den Stromverbrauch.

gez. D. Schulz